

# Der Abgeordnetenbrief

Annette Karl  
Mitglied des Bayerischen Landtages



Ausgabe 10

22. Dezember 2010

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mein aktueller Abgeordnetenbrief bietet Ihnen wieder einen Einblick in meine Tätigkeit als Landtagsabgeordnete. Ich hoffe, Ihnen macht die Lektüre beim Lesen so viel Freude, wie sie uns beim Zusammenstellen bereitet hat.

Herzliche Grüße  
Ihre Landtagsabgeordnete  
Annette Karl

In dieser Ausgabe meines Abgeordnetenbriefes lesen Sie:

1. **Weihnachtsgrüße**
2. **Doppelhaushalt 2011/12**
3. **Region im Fokus**
4. **Weidener Finanzanwärter im Landtag**
5. **Kürzung des Städtebauprogramms**
6. **Besuch bei US-Garnison in Grafenwöhr**
7. **Termine**
8. **Kontaktdaten**
9. **... zum Schluss**

## 1. Weihnachtsgrüße

Frohe und besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2011.



Mein Bürgerbüro ist in der Zeit vom 24.12. – 16.01.11 nur zeitweise besetzt.  
E-Mails werden regelmäßig abgerufen.

## 2. Doppelhaushalt 2011/12

Der Doppelhaushalt 2011/12 ist geprägt von massiven Kürzungen in allen Bereichen - sei es bei der Eingangsbesoldung im öffentlichen Dienst, sei es bei den Montessorischulen, sei es bei den Universitäten und an vielen anderen Stellen.

Finanziert wird der Haushalt sowie ein so genannter „Aufbruch Bayern“, eine weihnachtliche Mogelpackung ohne Beispiel, mit diesen Kürzungen und mit dem Verkauf des letzten bayerischen Tafelsilbers, der E.on-Aktien.

Angepriesen in der Kabinettsmitteilung als „Stärkung des ländlichen Raumes auf breiter Front“ ist genau das Gegenteil der Fall: Schaut man sich die Summen für die Oberpfalz an, so stellt man fest, dass neben dem allgemeinen Anteil für Breitbandversorgung und Kinderbetreuung der verbliebene kleine Teil in eine reguläre Ausbaumaßnahme der HAW (Fachhochschule) Regensburg geht, die flugs in den „Aufbruch Bayern“ umgeschichtet wurde. Die gesamte nördliche Oberpfalz bekommt gerade einmal 200.000 € für das Sprachzentrum an der HAW Weiden, von der Tageszeitung „Der neue Tag“ zu Recht als „Almosen“ bezeichnet.

Hiermit wird das Versprechen aus der Kabinettsitzung Ende November in Amberg, die strukturschwachen Regionen besonders zu fördern, bereits wieder für erledigt erklärt. Für die Nordoberpfalz bleibt wie so oft das Fazit: „Außer schönen Worten nichts gewesen.“

## 3. Region im Fokus

In diesem Herbst stand die nördliche Oberpfalz im Fokus. Auf meine Einladung hatten vier meiner Kolleginnen zahlreiche Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Region. Neben Inge Aures, Christa Steiger, Dr. Simone Strohmayer besuchte vor kurzem Maria Noichl meinen Stimmkreis (Foto rechts beim Besuch des teichwirtschaftlichen Beispielbetriebes Wöllershof). Dadurch konnten in den vielen Gesprächen die positiven Aspekte in unserer Heimat vorgestellt werden, aber auch für die besonderen Anliegen Unterstützer gewonnen werden. So machte ich deutlich, dass die Modellregion Erneuerbare Energien und die Beispielregion Demographie im Landkreis Tirschenreuth Chancen bieten, eine nachhaltige positive Entwicklung zu erreichen und die Abwanderung von jungen Menschen und Familien zu stoppen.



## 4. Weidener Finanzanwärter im Landtag

Einblicke in die politische Arbeit einer Abgeordneten und in die aktuellen Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2011/2012 bekamen die Finanzanwärter 2008 des Finanzamts Weiden bei ihrem Besuch im Bayerischen Landtag. Auf Einladung von MdL Annette Karl verbrachten die Weidener einen interessanten Nachmittag in der Landeshauptstadt.



Zunächst wurden die Anwärter durch das Haus geführt, anschließend folgten Gespräche über die Situation der Anwärter im öffentlichen Dienst mit Annette Karl sowie mit dem finanzpolitischen Sprecher der SPD Landtagsfraktion Volkmar Halbleib. Es schloss sich ein interessantes Gespräch mit Ministerialdirigent Wilhelm Hüllmantel an. Aus aktuellem Anlass befragten die Weidener den Vertreter des Finanzministeriums, ob die Senkung der Gehälter für Anwärter ab 2011 im öffentlichen Dienst Teil der Haushaltskonsolidierung werden sollte. Dies wurde bejaht, was von Seiten der Anwärter auf wenig Verständnis stieß, da man unter anderen Voraussetzungen eingestellt worden war. Weitere Themen waren der heimatnahe Einsatz nach

der Ausbildung, sowie die hohe Durchfallquote bei den diesjährigen Inspektorenprüfungen und die Dauer der theoretischen Ausbildung in Herrsching.

## 5. Kürzung des Städtebauprogramms

Von 610 Millionen Euro auf nun 455 Millionen Euro wird das Städtebauprogramm des Bundes im Jahr 2011 gekürzt. Dies ist zwar nicht mehr die von Schwarz/Gelb angedachte Halbierung der Mittel auf 305 Millionen Euro – es fehlen aber weiterhin 155 Millionen Euro. Immerhin sind im Jahr 2009 von 154 Millionen über 70 % in den ländlichen Raum geflossen und haben so für viele Aufträge gesorgt, so löst ein Euro Förderung weitere acht Euro Investitionen aus. Gestrichen werden nun die gut funktionierenden Programme in den Projekten der „Sozialen Stadt“, welche für mehr Zusammenwachsen zwischen Jung und Alt, Alteingesessenen und Neuzugezogenen gesorgt haben. Hier wird sogar überproportional von bisher 95 Millionen auf dann nur noch 28,5 Millionen Euro gekürzt.

Die Kürzung der Mittel zeigt aber auch eins deutlich: Bundesbauminister Ramsauer, in dessen Ressort die Gelder vergeben werden, hat keine Machtposition in der Bundesregierung, wenn er eine Kürzung in diesem Maße duldet.

## 6. Besuch bei US-Garnison in Grafenwöhr

Informationsgespräch mit US-Garnisonkommandeur

SPD-Landtagsabgeordnete Annette Karl traf sich vor kurzem zu einem Informationsgespräch mit Oberst Van Smiley, Kommandeur der US-Armee Garnison Grafenwöhr, auf dem Truppenübungsplatz. Karl verschaffte sich Einblicke in die Aufgaben Smileys als Garnisonkommandeur und in die neuesten Entwicklungen an den Militärstandorten Grafenwöhr und Vilseck. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die deutsch-amerikanischen Beziehungen.



Smiley teilte Karl mit, dass die Garnison hervorragende Beziehungen zu den umliegenden Städten und Gemeinden sowie zu den deutschen Behörden und Dienstleistern unterhalte. Dazu zählen im Besonderen die Polizei, das BRK sowie die Krankenhäuser und Fachärzte der Region, die die medizinische Versorgung der rund 30.000 US-Bürger in der nördlichen Oberpfalz, über die Versorgung durch die US-Armee hinaus, sicher stellen. Karls besonderes Interesse galt der Zusammenarbeit mit der deutschen Polizei. Smiley informierte die Neustädter Abgeordnete über die gemeinsamen Streifenfahrten zwischen der Militärpolizei und den deutschen Polizeiinspektionen in Eschenbach, Weiden und Nürnberg.

Thema des Gesprächs war auch der noch immer fehlende Wohnraum für die restlichen Einheiten der 172. US-Infanteriebrigade. Smiley machte deutlich, wie dringend dieser Wohnraum benötigt werde, damit die Verlegung der Brigade von Schweinfurt nach Grafenwöhr endlich abgeschlossen werden kann. Karl wies auf die Notwendigkeit weiterer Gespräche zwischen US-Armee und Bundesregierung in Bezug auf eine eventuelle Mietgarantie hin und versicherte dem Kommandeur, dass sie mit ihren Bundestagskollegen in dieser Sache in Verbindung stehe.

Karl sprach mit Smiley auch über die Betreuung der US-Soldaten vor und nach einem Einsatz. Der US-Kommandeur berichtete über die unterschiedlichen einsatzvor- und nachbereitenden Programme und über die medizinischen Hilfsangebote im Bereich Verhaltensmedizin. Smiley wies darauf hin, dass die US-Armee direkt in die Einheiten gehe, um mit den Soldaten persönlich ins Gespräch zu kommen. Dabei seien es, so Smiley, hauptsächlich die älteren Soldaten, die bereits mehrfach im Irak oder in Afghanistan im Einsatz waren, die Hilfsangebote benötigen.

Karl wollte außerdem wissen, über welchen Bildungsabschluss die Soldaten verfügen, da noch immer das Vorurteil bestehe, dass es sich bei US-Berufssoldaten um Personen mit niedrigem Bildungsabschluss handle. Smiley teilte mit, dass ca. 90 Prozent aller Soldaten einen High-School-Abschluss haben und dass die Zahl der Mannschaftsgrade und Unteroffiziere mit Universitätsabschluss stetig steige. Von den 19 Personen seines Zuges in Afghanistan, so Smiley, hatten zwei Soldaten einen Magisterabschluss und drei einen Bachelor-Abschluss.

### **Arbeitsplätze in Region erhalten**

Zum Abschluss des Gesprächs sprach Karl die bevorstehenden Umstrukturierungsmaßnahmen bei den deutschen Beschäftigten der US-Armee in Grafenwöhr an. 135 Dienstposten sollen hier im Laufe des nächsten Jahres an den Standort Sembach in Rheinland-Pfalz verlegt werden. Karl machte das Interesse der ganzen Region an einem Erhalt der Arbeitsplätze hier in der Region deutlich. Hier seien sich Bevölkerung, Gewerkschaften, Beschäftigte und die Abgeordneten aller politischen Parteien einig. Oberst Smiley betonte, dass dies keine Entscheidung der Garnison, sondern eine Entscheidung des Hauptquartiers der US-Standortverwaltung in Europa (IMCOM-E) mit Sitz in Heidelberg sei. Karl betonte, dass sie sich auch weiterhin für den Erhalt und den Ausbau deutscher Arbeitsplätze an den US-Standorten Grafenwöhr und Vilseck einsetzen werde. Smiley dankte Karl für den Besuch und den offenen Dialog und überreichte ihr zum Abschied eine Coin der Garnison. Weitere Gespräche sind geplant.

## **7. Termine (Auswahl)**

- 12.01.                    Expertengespräch im Landtag „Können Hauptschüler auf dem 2011 bestehen?“
- 16.01. – 19.01.        Klausur SPD Landtagsfraktion in Kloster Irsee
- 28.01.                    Jahresempfang SPD KV Neustadt mit Thorsten Schäfer-Gümbel, MdL, Vorsitzender der Hessen-SPD und Fraktionsvorsitzender im Hessischen Landtag

## **8. Kontaktdaten**

So können Sie mich erreichen:

buergerbuero@annettekarl.de – www.annettekarl.de

Mein Abgeordnetenbüro im AWO-Haus in Neustadt a. d. Waldnaab  
Am Vogelherd 2, 92660 Neustadt

Mein Team, Johanna Krauß, Thomas Döhler, Andreas Jung und Maria Sauer, ist unter der Telefonnummer 09602 - 2729 und per Fax unter 09602 – 3437 erreichbar.

## **9. ... zum Schluss**

„Die Bundeskanzlerin hat heute eine sehr interessante Rede vor dem Bundestag gehalten.“  
Frage aus der Pressekonferenz: „Wieso vor dem Bundestag? Hat man sie nicht hereingelassen?“

## **Impressum**

Herausgeber Annette Karl, MdL

Redaktion: Thomas Döhler

SPD-Abgeordnetenbüro  
Am Vogelherd 2  
92660 Neustadt a. d. Waldnaab

**Datenschutz:** Wir behandeln E-Mail-Adressen vertraulich. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für Werbemails verwendet.

Falls Sie meinen Abgeordnetenbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Löschen Versand Bürgerbrief“ an: [buergerbuero@annettekarl.de](mailto:buergerbuero@annettekarl.de)